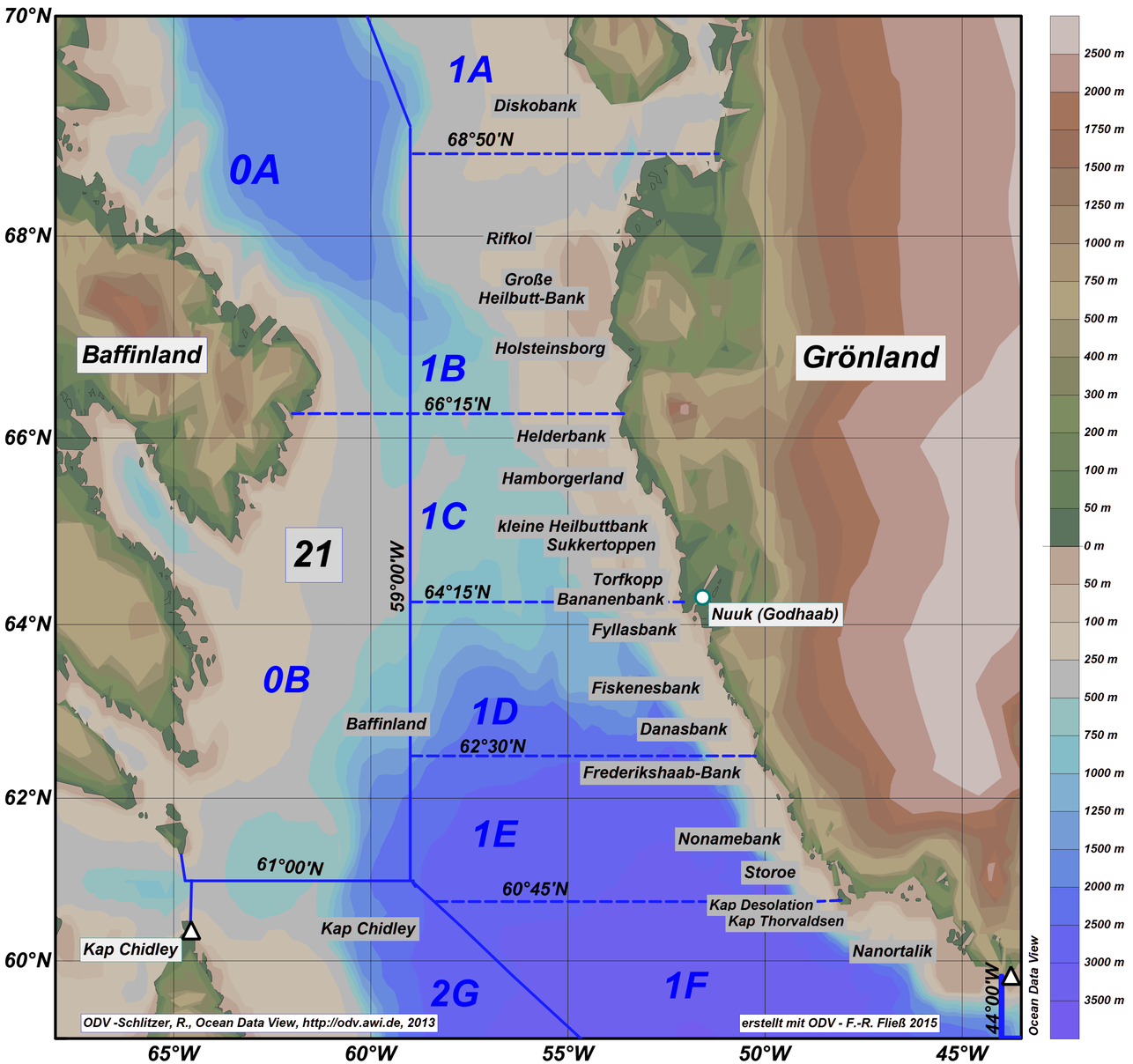
70°N
68°N
66°N
64°N
62°N
60°N
65°W
60°W
55°W
50°W
45°W
1A
Diskobank
68°50'N
0A
Rifkol
Große
Heilbutt-Bank
Holsteinsborg
Baffinland
1B
Grönland
66°15'N
Helderbank
Hamborgerland
1C
kleine Heilbuttbank
Sukkertoppen
21
59°00'W
Torfkopp
64°15'N
Bananenbank
Nuuk (Godhaab)
Fyllasbank
0B
Fiskenesbank
1D
Baffinland
Danasbank
62°30'N
Frederikshaab-Bank
1E
Nonamebank
Storoe
61°00'N
60°45'N
Kap Desolation
Kap Thorvaldsen
Kap Chidley
Kap Chidley
Nanortalik
2G
1F
44°00'W
ODV -Schlitzer, R., Ocean Data View, http://odv.awi.de, 2013
erstellt mit ODV - F.-R. Fließ 2015
Ocean Data View
2500 m
2000 m
1750 m
1500 m
1250 m
1000 m
750 m
500 m
400 m
300 m
200 m
100 m
50 m
0 m
50 m
100 m
250 m
500 m
750 m
1000 m
1250 m
1500 m
2000 m
2500 m
3000 m
3500 m

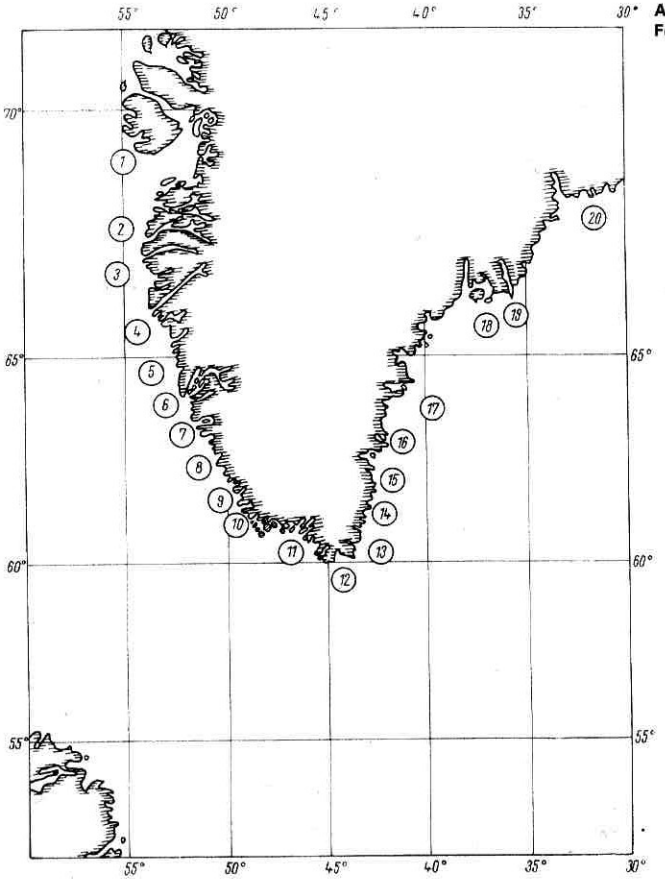

Abb. 15.18
Fangplätze um Grönland

1. **Diskobank**
2. **Gr. Heilbuttbank**
3. **Helderbank**
4. **Kl. Heilbuttbank**
5. **Bananenbank**
6. **Fyllasbank**
7. **Fiskanaesbank**
8. **Danasbank**
9. **Frederikshaabbank**
10. **Nonamebank**
11. **Nanortalikbank**
12. **Kap Farvel**
13. **Kap Wallöe**
14. **Kap Tordenskjold**
15. **Kap-Bille-Bank**
16. **Kap Mösting**
17. **Fylkirbank**
18. **Angmagssalik**
19. **Kap Dan Bank**
20. **Ostbank**

Heute unterscheidet man zwei Kabeljaubestände. Der an der Westküste heimisch gewordene Bestand laicht im Frühjahr an den Westhängen der Bananenbank und der Fyllasbank. Dort werden Tiefen bis zu 500 m aufgesucht. Zwischen Mai und Juni dringen die Schwärme mit einer Geschwindigkeit von etwa 5 sm/d entlang der äußeren Schelfkante nach Norden in das Gebiet der Kl. Heilbuttbank, der Helderbank und der Gr. Heilbuttbank. Auf diesen Weideplätzen sind sie auch innerhalb der flacheren Bereiche mit dem anderen Kabeljaubestand vermischt anzutreffen. Um September herum erfolgt die Rückwanderung im küstennahen Wasser. Erst im Bereich der Laichplätze wird wieder das tiefere Wasser, welches stärker vom Irmingerstrom beeinflußt wird, zur Überwinterung aufgesucht. Der größte Teil des zweiten Kabeljaubestandes setzt seine südwärts gerichtete Wanderung fort und sucht die Gebiete Ostgrönlands und Westislands zum Laichen auf.

Ein langsames Vordringen nach Norden infolge Umweltveränderungen stellt man auch beim Hering, Schellfisch und Rotbarsch fest. So laichte der Rotbarsch (Sebastes marinus), dessen Laichgebiet in der Dänemarkstraße liegt, 1947 erstmalig in der Davisstraße. Die Dänemarkstraße bildet aber auch weiterhin den wichtigsten Laichplatz. Von dort aus gelangen die Rotbarschlarven mit der Wasserströmung zur Westküste. Die fangwürdigen Bestände halten sich meistens an der Schelfkante der südlichen Bänke auf. Findet eine stärkere Wassererwärmung statt, so wandern sie zur Küste. Sogar in der Bucht von Julianehaab wurden schon Rotbarschbestände festgestellt. Von März bis August dringen die Rotbarsche nördlich in die Gebiete von der Fiskanaesbank bis zur Kl. Heilbuttbank vor.

Die Fangsituation

An der grönländischen Küste kann die Fischerei das ganze Jahr über betrieben werden. Der bei Grönland gefangene Kabeljau ist von weicherer Konsistenz als auf anderen Fangplätzen. Er muß daher besonders sorgfältig behandelt werden. Die günstigsten Fangzeiten für den Kabeljau liegen zwischen April und Oktober. Von Dezember bis Januar verlagert sich der Fang in das Gebiet um Kap Farvel. An der Ostküste liegen die günstigsten Fangzeiten zwischen April und Oktober. Leider sind dort die Bodenverhältnisse recht ungünstig, so daß mit einem hohen Verschleiß an Geschirr und Netzmaterial zu rechnen ist. Man schleppt meistens nach Norden entgegen der Stromrichtung.

Aufgaben:

45. Berichten Sie über die Gliederung der grönländischen Gewässer!
46. Was wissen Sie über die Bodengestaltung?
47. Beschreiben Sie die hydrologischen Verhältnisse!
48. Schätzen Sie die Fangsituation ein!

15.10. Die Fischerei vor Labrador und auf den Neufundlandbänken

Der Fang vor Labrador und auf den Neufundlandbänken ist von großer Bedeutung, weil sich in diesem Bereich eines der Hauptlaichgebiete des Kabeljaus befindet.

Die Gliederung dieser Gebiete

Die Ostküste der Halbinsel Labrador reicht von Kap Chidley am Eingang der Hudsonstraße bis Battle Harbour. Im Süden liegt Neufundland mit der Hauptstadt St. Johns. An der Südostküste der kanadischen Provinz Quebec bildet die Cabotstraße eine Verlängerung des St.-Lorenz-Golfs. Südlich davon liegt die Halbinsel Neuschottland mit der Hafenstadt Halifax. Im anschließenden Golf von Maine befindet sich die Grenze zwischen Kanada und den USA.

Fangplätze des Fanggebietes Nordwest-Atlantik

Fangsorten: Heilbutt, Katfisch, Kabeljau, Rotbarsch, Leng / Lumb, Schellfisch

Abb. 2

Baffinland Heilbutt - bzw. Grenadierfangplätze (ROS 305)

Topographie: < 700 m Steine ; > 700 m Grundbeschaffenheit gut

Heilbutt ; Grenadierfisch